

# Energie Effizienz Radar

EIW Insights Special zum Energie Effizienz Gesetz – Markt & Preise • April 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Ausgabe unseres Energie Effizienz Radar blicken wir auf den Maßnahmenhandel im 6-wöchigen Zeitraum von Jahresbeginn bis zum Einmeldestichtag 14.2.2018 zurück. Vielleicht erscheinen Ihnen die Diagramme diesmal ungewohnt. Dies liegt daran, dass wir eine neue Darstellungsform testen, die es ermöglicht, die Preisbandbreiten von Maßnahmen aus dem laufenden Meldejahr und von solchen aus Vorperioden getrennt zu zeigen. Letztere spielen zwar mengenmäßig nur eine geringe Rolle, wechseln dafür aber meist zu höheren Preisen den Besitzer. Informationen zu den einzelnen Plattformen finden Sie wie immer am Ende des Hefts und in einem eigenen, [hier verlinkten](#), ausführlicheren Dokument.

Ergänzend berichten wir darüber, welche Hinweise zur Weiterentwicklung des Energieeffizienzgesetzes der am 3. April von der Bundesregierung publizierte Entwurf für die Integrierte Klima- und Energiestrategie enthält, und stellen Überlegungen des EIW zur Möglichkeit einer Zukunft ohne Lieferantenverpflichtung vor, die in einem Pressegespräch Ende Februar präsentiert wurden.

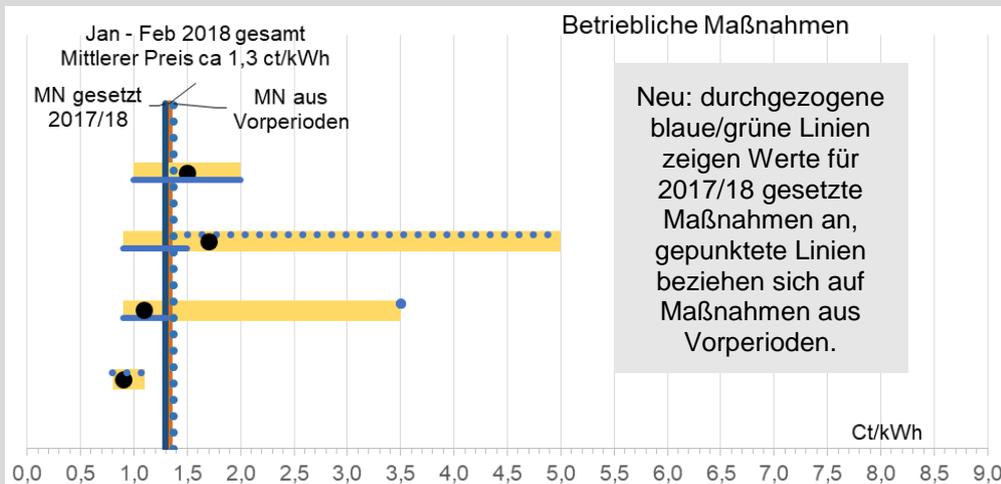
Einen energiegeladenen Frühling wünschen Ihnen

**Eszter Winkler, Sonja Starnberger und das EIW-Team**

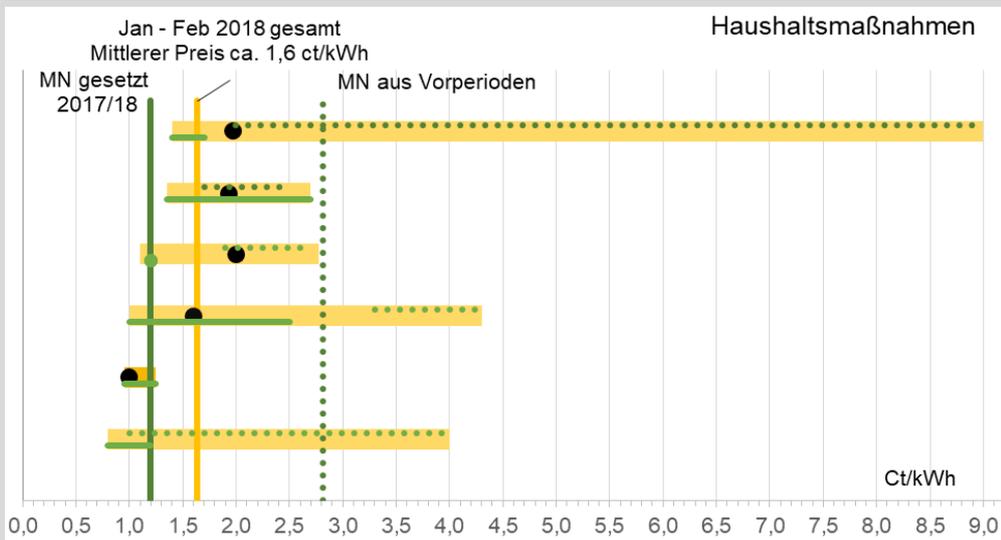
## MARKTRADAR

### Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 01.01. bis 14.02.2018

Die Abbildungen zeigen die Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.



Die **waagrechten Balken** stellen die Bandbreite der Preise, zu denen Abschlüsse getätigt wurden (ohne USt. und etwaige Plattformgebühren), bei den einzelnen Plattformen dar, wobei hier neue Maßnahmen und solche aus Vorperioden umfasst sind.



Die gewichteten Mittelwerte sind als **schwarze Punkte** eingezeichnet.

Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (**senkrechte Linien**) wurden die gewichteten Mittelwerte heran gezogen

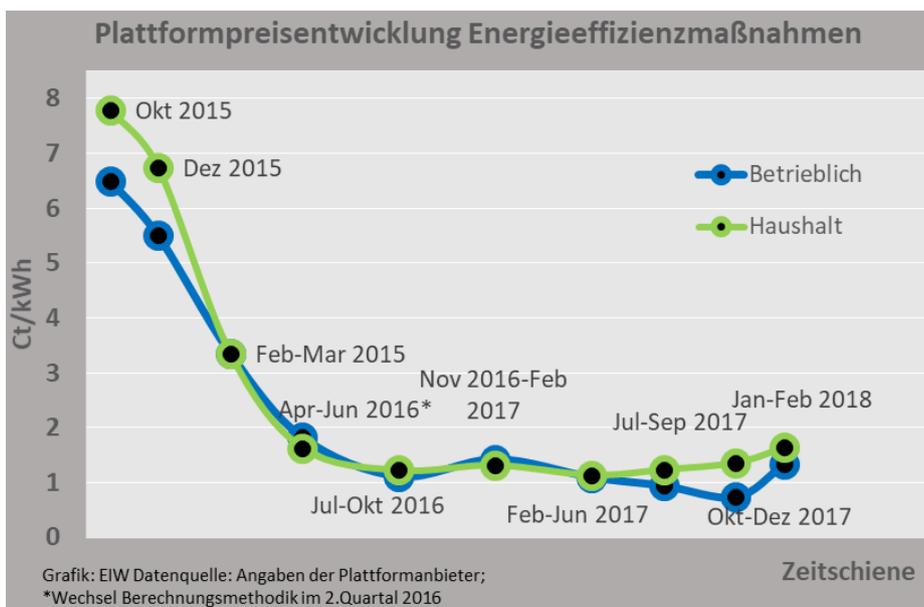
Grafik: EIW;  
Datenquelle:  
Eigenangaben  
Plattformanbieter.

## Neues vom Maßnahmenmarkt - Anfang 2018

In Summe wurden über die Anbieter (Handelsplattformen und andere Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen), die uns dankenswerterweise Daten für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben, von **Anfang Jänner bis 14. Februar 2018** etwa 45 GWh an Maßnahmen abgewickelt. Das bekannt gegebene **Handelsvolumen\*\*** machte somit nur einen Bruchteil des Volumens des sehr starken vierten Quartals 2017 aus. Neben dem verkürzten – diesmal nur sechs- statt sonst zwölfwöchigen – Betrachtungszeitraum spielt als Erklärung für den Unterschied vermutlich auch eine Rolle, dass viele Akteure ihre Schäfchen zeitgerecht ins Trockene bringen und nicht bis kurz vor Ende der Meldefrist zuwarten wollten.

Dementsprechend basieren die Preisangaben diesmal auf einer kleineren Menge an Transaktionen. Die Gesamt-Durchschnittspreise sind somit möglicherweise auch etwas stärker als sonst durch Käufe unter Zeitdruck bzw. Käufe von Maßnahmen aus Vorperioden beeinflusst, was den Preisanstieg erklären könnte. Die Preise für **betriebliche Maßnahmen insgesamt** auf den Plattformen haben gegenüber Ende 2017 etwas stärker angezogen als die der Haushaltsmaßnahmen. Ihr gewichteter Durchschnittspreis lag jedoch mit rund 1,3 Cent je kWh weiterhin unter den rund 1,6 Cent/kWh der **Haushaltsmaßnahmen**. Transaktionen von betrieblichen Maßnahmen machten grob ein Drittel des Volumens der von den Plattformen gemeldeten Trades aus.

Weiterhin wird berichtet, dass (insbesondere Haushalts-) **Maßnahmen aus den vorigen Verpflichtungsperioden**, die zur Abdeckung von Fehlmengen beitragen, **häufig teurer** sind als solche, die in der laufenden Meldeperiode gesetzt wurden. Dies ist nun auch in den Grafiken auf Seite 1 ablesbar.



Für die Preisentwicklung der **kommenden Monate** hegen die **befragten** Plattformanbieter aktuell unterschiedliche Erwartungen. Tendenziell wird eher mit stagnierenden bis leicht sinkenden Preisen gerechnet. Vereinzelt erwarten aber sowohl bei Haushalts- als auch bei betrieblichen Maßnahmen einen leichten Preisanstieg.

Dies spiegelt wohl auch die Unsicherheit der Marktakteure darüber wider, wie die Regelungen

zur Energieeffizienz in den kommenden Jahren aussehen werden. Wird es eine Neuauflage der Lieferantenverpflichtung geben, oder kommt ein gänzlich anderes System? Wie wird mit gebankten Maßnahmen umgegangen? Kommen übererfüllte Ziele bzw. langfristig wirksame Maßnahmen den Unternehmen in der Folgeperiode zugute?

Hinsichtlich der Erfüllung der **Verpflichtung für das Jahr 2017** publizierte die Monitoringstelle Ende Februar 2018 **erste Ergebnisse**. Für die dritte Verpflichtungsperiode wurden dem Bericht zufolge Maßnahmen in Höhe von rund 4,27 PJ gemeldet. Dies ist ein deutlich geringeres Volumen als im Vorjahr (ca. 7,21 PJ), obwohl die Anzahl der Maßnahmen leicht angestiegen ist. Der Bericht beinhaltet auch eine grobe Untergliederung nach Hauptbereichen. Für individuelle Maßnahmen findet man Zusatzinformationen im **Sonderbericht** gemäß EE-RL-VO, der im März veröffentlicht wurde.

**\*Marktpreisentwicklung:** Mit dem Berichtszeitraum April bis Juni 2016 wurde eine Umstellung der Berechnungsmethodik vorgenommen. Seither fließen die Handelsvolumina in die Berechnung des gewichteten Durchschnitts über alle Plattformen mit ein. Außerdem werden für die gewichteten Mittelwerte seither nur Abschlusspreise und nicht wie vorher auch angebotene Preise berücksichtigt.

**\*\* Handelsvolumen:** Die oben beschriebenen Handelsaktivitäten bilden nur einen Ausschnitt des Marktes ab. Parallel findet auch eine große Zahl von Maßnahmenübertragungen direkt zwischen Energiekunden und Energielieferanten statt.

## Energieeffizienz-Richtlinie und -Gesetz: wie geht es weiter?

Die Revision der **EU-Energieeffizienzrichtlinie** befindet sich noch in der Phase **der sogenannten „Trilog“-Verhandlungen zwischen Parlament, Rat und EU-Kommission**.

Zu den Positionen der einzelnen Akteure berichteten wir in der vorigen Radar-Ausgabe. Wann es hier zu einem endgültigen Abschluss kommt, ist noch nicht mit Sicherheit abschätzbar. Angestrebt wird der Abschluss der Verhandlungen unter der bulgarischen Ratspräsidentschaft im 1. Halbjahr 2018, er könnte aber auch erst unter österreichischem EU-Vorsitz im 2. Halbjahr 2018 erfolgen.

Die Wahlmöglichkeit für Mitgliedstaaten zwischen Verpflichtungssystem und alternativen Maßnahmen soll dem bisherigen Diskussionsstand zufolge erhalten bleiben. Hier wird es an der österreichischen Politik liegen, für vernünftige Rahmenbedingungen zu sorgen.

Erste Überlegungen hierzu sind – sozusagen nach der ersten „Halbzeit“ der Anwendung des Gesetzes – bereits im Gange. Das im Dezember 2017 präsentierte **Regierungsprogramm** der neuen Koalitionsregierung sieht eine nicht näher ausgeführte „**Evaluierung und Weiterentwicklung des Energieeffizienzgesetzes**“ vor. Positiv mutet an, dass in den unmittelbar davor stehenden Ausführungen davon die Rede ist, dass Energieeffizienzmaßnahmen auf unbürokratische Weise forciert und zukünftige Kostenbelastungen vermieden werden sollen.

Eine ähnliche Formulierung findet sich auch im Einleitungskapitel des Entwurfs einer **Integrierten Klima- und Energiestrategie (IKES)**. Diesen stellten Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger und Verkehrs-, Innovations- und Technologieminister Norbert Hofer unter dem Schlagwort **#mission2030** am 3. April vor. Der Entwurf soll nun einer breiten öffentlichen Diskussion unterzogen und die IKES bis Juli 2018 finalisiert werden.

Als zentrale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind in der IKES die Erhöhung der Sanierungsrate von Gebäuden sowie der Umstieg auf Elektromobilität hervorgehoben, aber auch die Weiterentwicklung des Energieeffizienzgesetzes entsprechend der neuen EU-Regelungen wird angesprochen. Der Evaluierungsprozess des EEffG soll im September 2018 starten und es „sollen unter Einbindung der relevanten Stakeholder Handlungsoptionen erarbeitet werden.“

Als Themen, die dabei auch einfließen sollen, werden u.a. genannt: Erhöhung der Anlagen-erneuerungsrate bei Pumpen, Motoren, Lüftungen, Beleuchtungsanlagen, die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten in der öffentlichen Beschaffung, Pilotprojekte zu energieeffizienten Städten und Dörfern, ein Förderprogramm für Energiemanagement in KMU sowie - recht allgemein – „Energiesparen durch Energieeffizienzsteigerung und Umstellung auf erneuerbare Energieträger“. (Vgl S. 35 der Strategie)

Das **Energieinstitut der Wirtschaft** hat die bisherigen Erfahrungen mit dem Energieeffizienzgesetz im Auftrag der Wirtschaftskammern Österreich und der Fachverbände Gas Wärme und Mineralölindustrie analysiert und sich mit möglichen Weiterentwicklungen beschäftigt.

Insbesondere sind wir der Fragestellung nachgegangen, ob die Lieferantenverpflichtung auch zukünftig ein Teil des Instrumentariums sein sollte, oder ob es zweckmäßigere und wirksamere Möglichkeiten gibt, die Energieeffizienzziele zu erreichen.

Die Ergebnisse wurden Ende Februar in einem Pressegespräch vorgestellt. Eine **Zusammenfassung** steht auf der EIW-Website als Diskussionsgrundlage zur Verfügung.

### Hinweise

- Wenn Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an [office@energieinstitut.net](mailto:office@energieinstitut.net).
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handelspartnersuche betreiben oder ähnliche Initiativen setzen, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Besuchen Sie uns auf Twitter! Unter **@EIW\_Energie** gibt es die jeweils aktuellste Radar-Ausgabe und andere EIW-News.

## Neues aus dem Energieinstitut der Wirtschaft

### Future of Building 2018 - Baukongress, Fachmesse und B2B Kooperationsbörse



Am 8. und 9. Mai 2018 laden die Außenwirtschaft Austria und ihre Partner bereits zum 5. Mal österreichische und internationale Interessierte nach Wien ein, um Trends zu diskutieren, Geschäftskontakte zu knüpfen, sich von Vorträgen inspirieren zu lassen, und bei Exkursionen interessante Projekte zu entdecken.

Als Teil dieses vielfältigen Programms werden zwei Workshops zu den Themen „Energy Efficient and Sustainable Building and Future Challenges“ und „New Materials and Technologies“ von Vertretern des EIW moderiert.

**Detailinfos** und **Anmeldelink** finden Sie [hier](#).

### Akteure der Nachhaltigkeit



Mit der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen ist es gelungen, von 2008 bis 2017 die Treibhausgas-Emissionen der **Getränkewirtschaft** um mehr als 10 Prozent zu reduzieren.

Ende Februar gab es in den Schlumberger Kellerwelten in Wien die feierliche Präsentation einer vom EIW gestalteten **Broschüre**, die Einblick gibt in Klimaschutzprojekte der Mitglieder – Brauereien und Saftabfüller ebenso wie Lebensmittelhandel, Verpackungshersteller oder Abfallverwerter.

Die dabei vorgestellten [Akteure der Nachhaltigkeit](#) haben mit ihren Maßnahmen zu **Energieeffizienz** und **Umweltschutz** großes Engagement gezeigt sowie den Mut, neue Wege zu beschreiten. Dieser Kurs wird mit der neuen Nachhaltigkeitsagenda der Getränkewirtschaft 2018-2030 konsequent fortgesetzt.

### Terminavis: EUREM Konferenz für Europäische EnergieManager 2018



Sie beschäftigen sich mit Energiemanagement im eigenen Unternehmen oder bei Kunden? Dann bietet Ihnen die EUREM-Konferenz, heuer am **6. und 7. November in Prag**, eine perfekte Gelegenheit, interessante neue Informationen aus Vorträgen von Fachleuten mitzunehmen, eigene Erfolgsbeispiele zu präsentieren und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Das Konferenzprogramm wird demnächst auf [www.eurem-conference.com](http://www.eurem-conference.com) veröffentlicht.

Die Konferenz findet 2018 als Teil des Projekts [EUREMnext](#) statt, das aus EU-Mitteln gefördert wird. Partner aus 11 Ländern, darunter auch das EIW, entwickeln gemeinsam das erfolgreiche Trainingskonzept inhaltlich und methodisch weiter und bringen es in sechs neue Länder, von Albanien bis zur Türkei.



This project is funded by the European Union

### Veranstaltung unserer Kooperationspartner: Start-up & Innovation Days



Auch dieses Jahr treffen sich wieder Start-ups, ForscherInnen sowie VertreterInnen aus Energie- und Technologieunternehmen um gemeinsam neue **Geschäftsmodelle und Smart Services für den Energiemarkt der Zukunft** zu entwickeln.

Wann: 14. bis 18. Mai 2018

Wo: Wien, im Rahmen der [Smart Energy Systems Week](#)

**Impressum:** Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • [www.energieinstitut.net](http://www.energieinstitut.net)

**Disclaimer:** Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand April 2018. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen. Bei personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

## Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die Plattformen, die sich hier kurz vorstellen, haben zum Gelingen dieser Radar-Ausgabe beigetragen. Detailliertere Profile und Neuigkeiten der Plattformen finden Sie [unter diesem Link](#) sowie auf den Webseiten der einzelnen Anbieter.

 <p><a href="http://www.onetwoenergy.at">www.onetwoenergy.at</a></p>	<p>Als einziger digitaler Marktplatz bietet OneTwoEnergy ein geeignetes Service, um EE-Nachweise einfach, transparent und zeitsparend online zu verkaufen bzw. zu kaufen. Die Abwicklung der Zahlung läuft über ein Treuhandsystem, wodurch maximale Sicherheit garantiert ist. Alle für die Übertragung notwendigen Unterlagen werden automatisch generiert und bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das OTE Team von der Berechnung bis zur erfolgreichen Übertragung von Nachweisen.</p>
 <p><a href="http://www.ethus.at">www.ethus.at</a></p>	<p>ETHUS ist Handelsplattform und Generaldienstleister rund um das EEEffG mit über 100 Kunden. Das Kundenportfolio von ETHUS umfasst, vom internationalen Konzern bis hin zur Einzeltankstelle, Vertreter verschiedenster Branchen. Für rund 50 Energielieferanten übernimmt ETHUS vollumfänglich den administrativen Prozess im Zusammenhang mit dem EEEffG (von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Einmeldung der Maßnahmen).</p>
 <p><a href="http://www.e-effizienz.at">www.e-effizienz.at</a></p>	<p>B2B Marktplatz und Energieeffizienznetzwerk; für geschlossene Nutzergruppen besteht die Möglichkeit zur Einrichtung eines eigenen, individuellen Marktplatzes/Netzwerks. Zugang nur auf Einladung. Die Angebotspalette reicht von der einfachen Kontaktherstellung und Vermittlung von Maßnahmen bis zum Full Service Paket nach dem EEEffG durch die Plattform selbst oder andere registrierte Dienstleister. Jetzt auch Energieeffizienzpartnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von geplanten Maßnahmen.</p>
 <p><a href="http://www.saveenergy-austria.at">www.saveenergy-austria.at</a></p>	<p>Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Einspareffekten und realem Kundennutzen spezialisiert. Sie werden mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und in einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert. Verpflichtete können bei SEA Maßnahmen in benötigter Menge in Auftrag geben bzw. bereits realisierte direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-One Lösung von individueller Beratung über die Maßnahmenproduktion bis zur USP-Eingabe.</p>
 <p><a href="http://www.energy-efficiency.management">energy-efficiency.management</a></p>	<p>Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEEffG. Beginnend beim Maßnahmenhandel, der Entwicklung und Begutachtung von Energieeffizienzprojekten bis hin zum Compliance Management – der kompletten Abwicklung der Verpflichtungen – ist eine kompetente und langfristige Begleitung sichergestellt.</p>
 <p><a href="http://www.energiebonus.at">www.energiebonus.at</a></p>	<p>Die Energiebonus Handels GmbH wurde von Energieexperten gegründet. Die Zielsetzung ist es, eine einfache Abwicklung und kosteneffiziente Verwaltung rund um das Energieeffizienzgesetz anzubieten.</p>
 <p><a href="http://www.actcommodities.com">www.actcommodities.com</a></p>	<p>ACT stellt Kunden die Expertise auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen seit 2008 in Italien und Frankreich, seit 2015 auch in Österreich zur Verfügung. Daneben vervollständigen weitere verwandte Produkte wie Ökostrom, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck &amp; -Kompensation sowie Biomethan und Biokraftstoffe die breite Produktpalette.</p>
 <p><a href="http://www.effizienzmeister.at">www.effizienzmeister.at</a></p>	<p>Zentrale Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer von Energieeffizienzmaßnahmen. Effizienzmeister.at bündelt die Nachfrage der E-Wirtschaft. Verkäufer können ihre Angebote selbstständig verwalten. Nach Freigabe der Maßnahme durch effizienzmeister.at erhalten alle registrierten Energielieferanten ein Info-Mail (Menge, Preisvorschlag, Kontaktdaten). Vertragsverhandlungen und -abschluss erfolgen bilateral.</p>